

ChatGPT & Co.: Sozialwissen- schaftliche Lehre & Prüfungen

Sitzung der Studienkommission
am 19.04.2023



Topics

1. How to ChatGPT – Abriss der Handlungsempfehlungen des *Think Tank Digitalisierung Studium und Lehre*
2. Was kann das für die Gestaltung sozialwissenschaftlicher Lehre und Prüfungen bedeuten? Impulse für die zukünftige AG *KI in Lehre & Prüfungen*
3. Stud.IP-Studiengruppe: AG *KI in Lehre & Prüfungen* – *SoWi Fakultät*



Umgang mit ChatGPT – Handlungsempfehlungen für Lehrende

Think Tank Digitalisierung Studium
und Lehre der Universität Göttingen
(2023): Umgang mit ChatGPT –
Handlungsempfehlungen für
Lehrende.

Think Tank Digitalisierung Studium und Lehre

Der Think Tank "Digitalisierung in Studium und Lehre" soll fachübergreifende Aspekte zu den relevanten inhaltlichen Themen des digitalen Lernens und Lehrens sowie für Lehrende und Studierende relevanten digitale Prozesse des Studiums diskutieren und Zukunftskonzepte und abgeleitete Maßnahmen entwickeln, die in die Fakultäten einwirken.

Siehe hier: <https://www.uni-goettingen.de/de/604053.html>

How to ChatGPT: Erwerb von KI-Kompetenz in bzw. als Teil der Lehre

- „das Erkennen der Zusammenhänge zwischen der Formulierung einer Frage und der Antwort von ChatGPT und daraus abgeleitet die Kompetenz, eine Frage im Hinblick auf die gewünschte Detailtiefe einer Antwort zu optimieren.
- die Kompetenz zum Erkennen von Grenzen, Relevanz und Implikationen (Werte) der Antworten, die KI-Systeme auf Fragestellungen geben.
- ein Verständnis davon, wie KI-Systeme im Allgemeinen (ChatGPT im Besonderen) funktionieren, welche gesellschaftlichen *biases* in den Trainingsdaten enthalten sind/ sein können und durch KI reproduziert werden und wie dem in Forschung und Lehre begegnet werden kann“ (TT DSL 2023, o. S.)“

How to ChatGPT: Empfehlungen für den Umgang mit ChatGPT in der Lehre

1. „Konsequente Transparenzkultur: Die Nutzung von ChatGPT sollte von Lehrenden und Studierenden offen kommuniziert werden.“
2. Integration von ChatGPT in die Lehre: ChatGPT kann je nach Fach auf sehr unterschiedliche Weise in den Lehr- und Lernprozess eingebaut werden. Unterschiedliche Ansätze hierfür können über Good-Practice-Beispiele über Fachbereichsgrenzen ausgetauscht werden.“ (TT DSL 2023, o. S.).

How to ChatGPT: Empfehlungen für den Umgang mit ChatGPT in der Lehre

3. „In Fächern, in denen die Produktion eigener Texte, Bilder oder Musik wesentliches Ziel ist, sollten die KI-Systeme als zukunftsorientiertes Werkzeug in den Entstehungsprozess aktiv integrieren und dialogisch begleiten. Eine Abkehr vom schriftlichen Arbeiten ist nicht sinnvoll“ (TT DSL 2023, o. S.).
4. Wenn eigens erstellte Texte „mehr Medium als wesentliches Lernziel“ darstellen, wird durch KI mehr Raum für andere Lernziele gegeben.
5. Selbstverantwortung der Lernenden für Lernerfolg wird durch KI erhöht. Unterstützung durch Lehrende z. B. in Form von freiwilligen Lernstandskontrollen (ohne KI) (TT DSL 2023, o. S.).


How to ChatGPT: @home-Prüfungen

- „Bei Prüfungen, die ohne Aufsicht abgelegt werden (z.B. Hausarbeiten, Essays), haben Studierende Zugang zu ChatGPT“ (TT DSL 2023, o. S.). ChatGPT ist *grundsätzlich* zulässig.
- Aber: Vollständige Transparenz betreffend des Einsatzes von ChatGPT notwendig, ansonsten Einstufung als Täuschungsversuch.
- Offengelegte Verwendung von ChatGPT hat keinen Einfluss auf die Bewertung.

ChatGPT & andere KI-Tools sind bei Prüfungen unter Aufsicht (z. B. Klausuren, mündliche Prüfungen) **nicht** zulässig, außer es wird explizit erlaubt.

How to ChatGPT: @home-Prüfungen

- **Transparenz:** Angabe über die Verwendung von KI in der eigenen Arbeit
- **Anpassung der Fragestellungen** betreffend der **Eigenständigkeit** (keine 0815-Fragestellungen)
- **ChatGPT-Dialoge** als möglicher neuer Textbaustein in Prüfungsleistungen
- **Gestaltung und ggf. Nachjustierung** von (vorgegebenen) Fragestellungen durch Prüfende in Bezug auf die (Nicht-) Beantwortbarkeit durch ChatGPT
- **Verwendung von ChatGPT** durch Lehrende bei der Korrektur und Bewertung von Prüfungsleistungen



Was kann das bedeuten
für sozialwissenschaftliche
Lehre & Prüfungen?

Impulse für die zukünftige AG
„KI in Lehre und in Prüfungen“

Gestaltung von Lehre & Prüfungen

- **„Wenn wir von unseren Studierenden erwarten, dass sie auch zukünftig selbstständig wissenschaftliche Arbeiten anfertigen, dann ist es an uns zu hinterfragen, welche Kompetenzen ihnen die KI nicht abnehmen kann, welche wir aber mittels KI gemeinsam üben und erarbeiten können. Kritisches Denken ist eine solche Schlüsselkompetenz“** (Weimann-Sandig, 2023, Herv. i. Orig.).
- **„Nun stellt sich die Frage, wie eine Lern- und Prüfungskultur aussieht, die KI-Tools einschließt, Qualität in den Vordergrund rückt und auf Zukunftskompetenzen abzielt. Eine solche Kultur verlässt die Sphären der reinen Wissensabfrage und legt den Fokus auf Lern- und Prüfzenarien, die auf das Anwenden, Machen, auf Kreativität und das kritische Denken zielen – also den Erwerb sogenannter Zukunftskompetenzen befördern“** (Friedrich/Tobor 2023, Herv. hinzugef.).


Friedrich, Julius-David/Tobor, Jens (2023): Zur Bedeutung von ChatGPT & der Notwendigkeit eines progressiven Umgangs mit neuen KI-Technologien im Hochschulbereich. Ein Zwischenstand in 6 Thesen. Beitrag vom 08.02.2023 im Hochschulforum Digitalisierung. Online: <https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/chat-gpt-6-thesen> (14.04.2023); Weimann-Sandig, Nina (2023, 16. Februar): ChatGPT – Eine Chance zur Wiederbelebung des kritischen Denkens in der Hochschullehre. Dossier Generative KI, Hochschulforum Digitalisierung. Online: <https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/praxistest-chatgpt-weimann-sandig> (12.04.2023)

Wissenschaftliches Arbeiten

- „Wissenschaftliches Arbeiten sollte dafür künftig aber stärker als bisher den **problemorientierten Ansatz** verfolgen und **mehr kreative Eigenleistungen** der Studierenden einfordern. [...] Wissen wird bislang durch die KI reproduziert, generiert aber keine neuen Gedanken und Ideen. Genau da kann und muss eine moderne Bildung ansetzen“ (Friedrich/Tobor 2023, Herv. hinzugef.).
- „**Lehrende sollten ChatGPT gemeinsam mit den Studierenden ausprobieren und zu ihren Lernerfahrungen im Austausch sein.** Der Anspruch sollte sein, dass Hochschulen als erstes Neuentwicklungen erproben und hinterfragen bzw. gemeinsam diskutieren“ (Friedrich/Tobor 2023, Herv. hinzugef.).

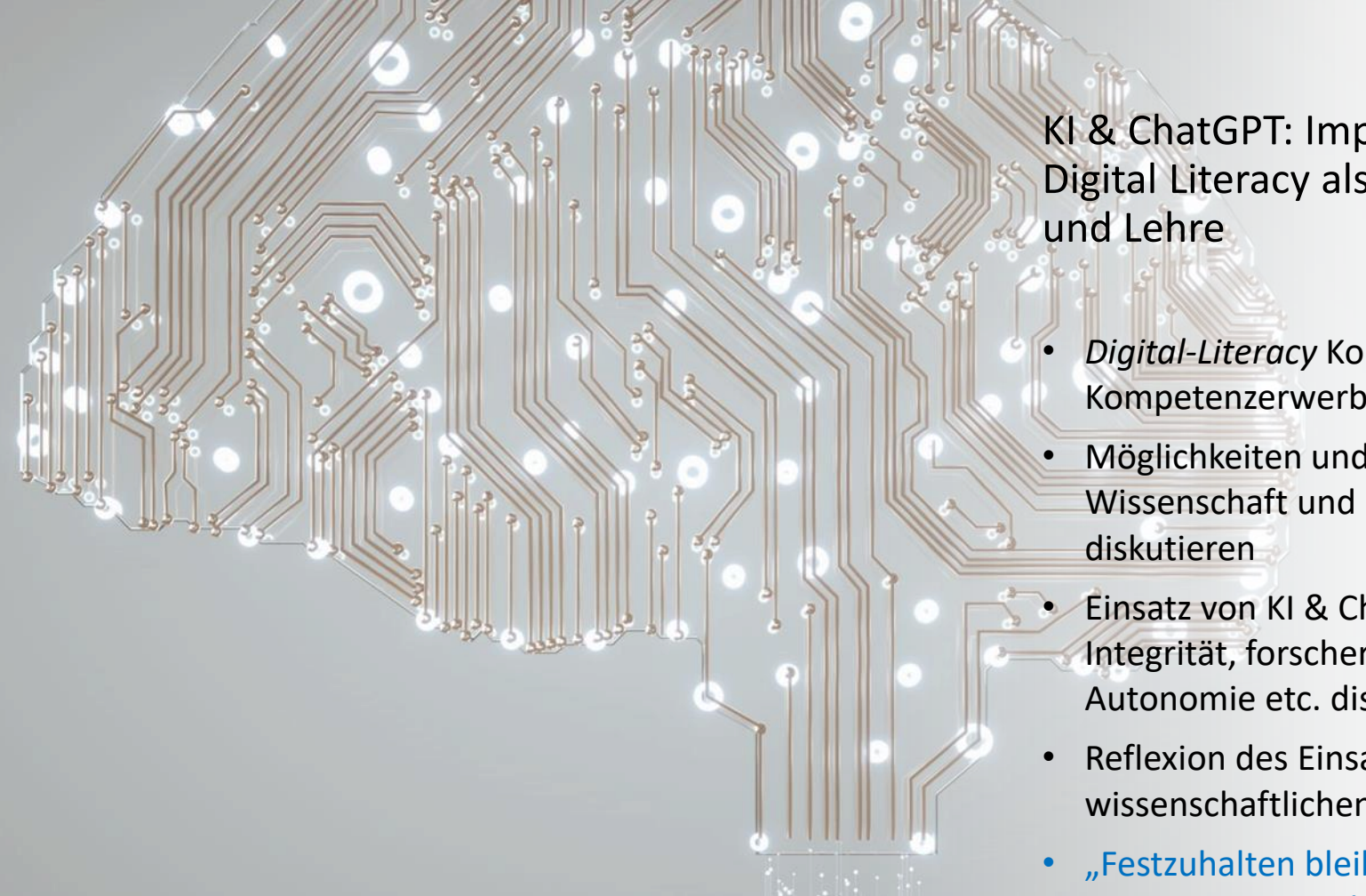
Wissenschaftliches Schreiben

- „Das Schreiben von Hausarbeiten bleibt auch und gerade in Zeiten leistungsstarker KI-Tools ein wertvoller Bestandteil des Studiums. **Es hilft den Studierenden, ihr Fach gedanklich zu durchdringen, sich Inhalte zu erschließen und diese neu zu verbinden.** Der Einsatz von KI-Tools kann langwierige Arbeiten abkürzen und so Freiräume für weiterführende Gedanken eröffnen“ (Klein 2023, Herv. hinzugef.).
- „Studierende sollten daher eine [...] Ausprägung von Schreibkompetenz und vor allem Urteilskraft erreichen, damit sie KI-Tools sinnvoll einsetzen können. [...] Vor allem aber sollten die Studierenden in dieser Zeit das eigene **Schreiben als Kreativitäts- und Denkwerkzeug** entdecken und kennenlernen, das sie nicht mehr missen wollen. Dann spricht auch nichts gegen den (zusätzlichen) Einsatz von KI-Tools“ (Klein 2023, Herv. hinzugef.).



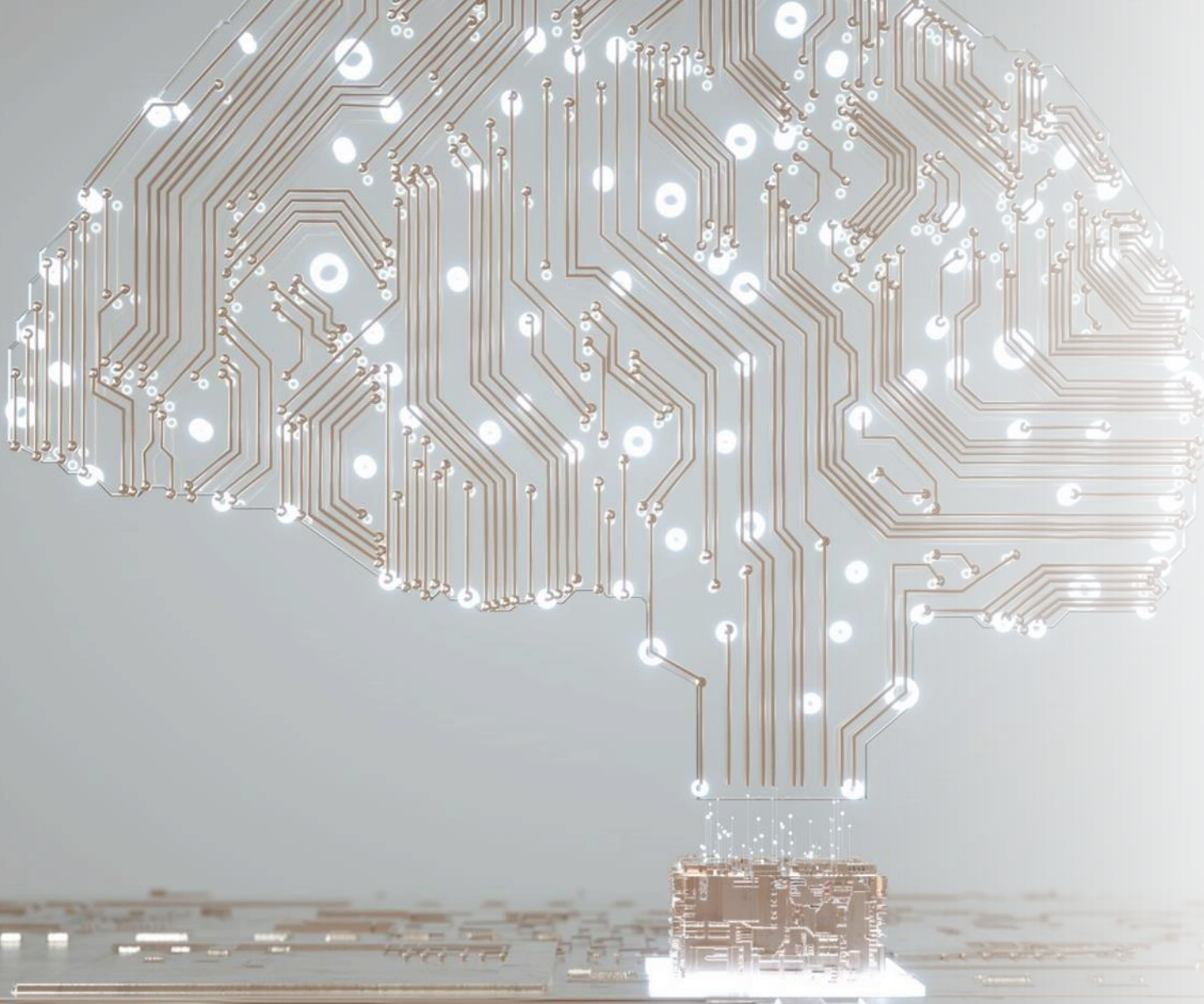
KI & ChatGP: Impulse für die zukünftige AG Gestaltung von Lehre und Studien-/ Prüfungsleistungen

- (Noch) Stärkere Betonung von **Eigenleistung und Kreativität** in Studien-/Prüfungsleistungen, **innovative Formen** ausloten;
- **Schreiben (noch) stärker in die Fachlehre integrieren**, als wesentlichen Bestandteil wissenschaftlichen Denkens, Arbeitens und forschenden Handelns;
- **Aufgabenstellungen im Bereich des reflexiven Schreibens**, bspw. über individuelle Lernprozesse, Erkenntniswege, Forschungsentscheidungen;
- **Feedbackschlaufen & (Peer-)Feedback** auf Zwischenergebnisse des wissenschaftlichen Schreibprozesses oder des Forschungsprozesses;
- **Schriftliche Arbeiten mit mündlichen Leistungen kombinieren**, bspw. in Form von Studierendenkonferenzen, Hausarbeiten-Kongress, Panel-Diskussionen;
- **Praktische Anwendung von ChatGPT in der Fachlehre**, bspw. als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit Anforderungen an Wissenschaftlichkeit, fachwissenschaftlichen Standards etc.;
- „Verschiebung zu höheren Kompetenzniveaus“ (Faust 2023), **Niveau von Aufgabenstellungen** oder eingeforderten Studienleistungen über die Fähigkeiten von ChatGPT anheben: Stufe 1: Erinnern, Stufe 2: Verstehen, Stufe 3: Anwenden, Stufe 4: Analysieren, Stufe 5: Synthetisieren, Stufe 6: Bewerten.



KI & ChatGPT: Impulse für die zukünftige AG Digital Literacy als (zukünftiger) Teil von Studium und Lehre

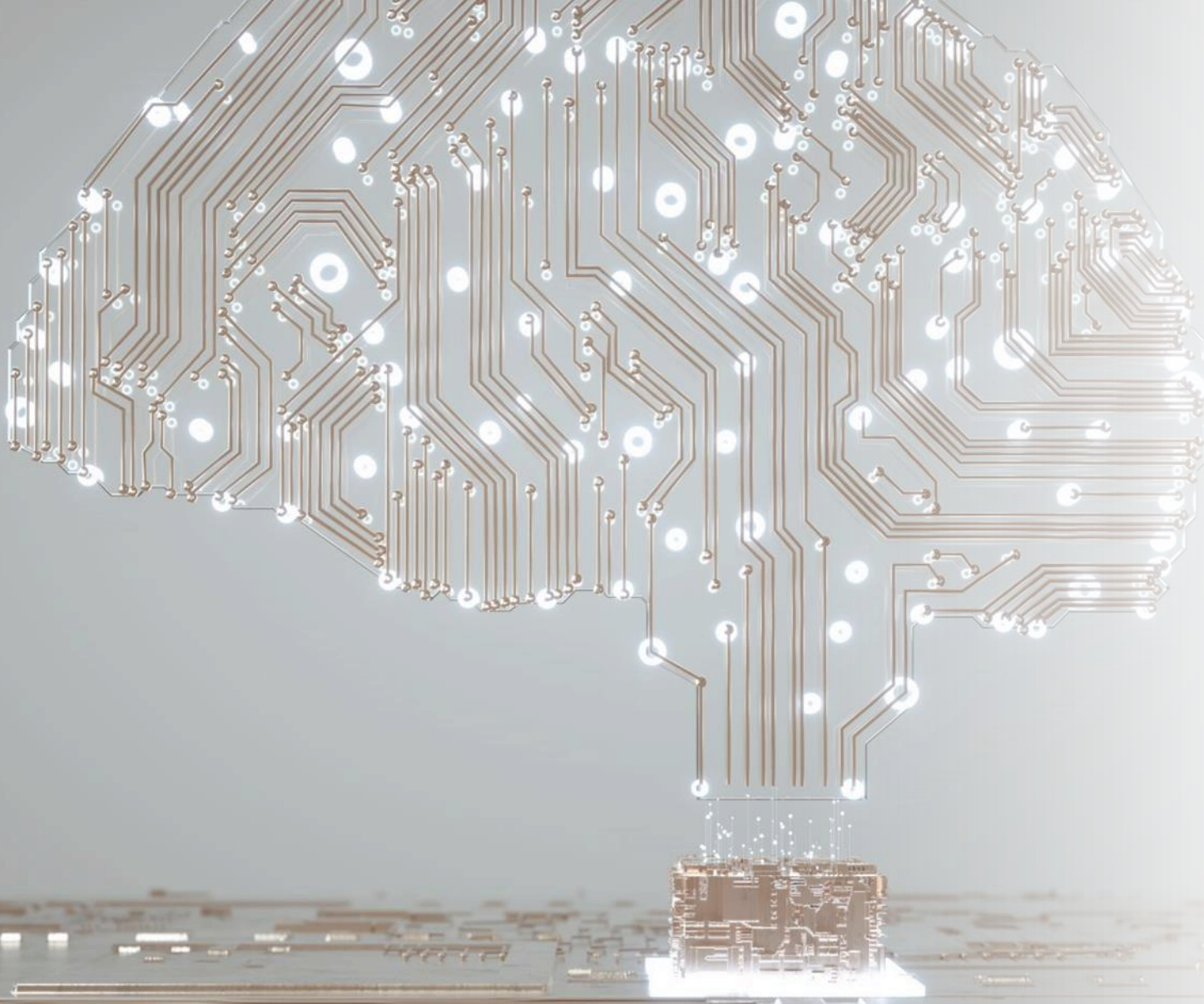
- *Digital-Literacy* Kompetenzen als Teil des anvisierten Kompetenzerwerbs in die Lehre integrieren
- Möglichkeiten und Grenzen von ChatGPT & KI in Studium, Wissenschaft und Forschung ausloten, kritisch hinterfragen, diskutieren
- Einsatz von KI & ChatGPT im Zusammenhang mit akademischer Integrität, forscherscher Verantwortung, intellektueller Autonomie etc. diskutieren
- Reflexion des Einsatzes von KI & ChatGPT als Werkzeug im wissenschaftlichen und/oder akademischen Handeln
- „Festzuhalten bleibt: In den folgenden Jahren kann mit diversen neuen KI-Anwendungen gerechnet werden. **Um mündige Nutzer:innen auszubilden, sollte Hochschulen KI-Tools und eine entsprechende Reflexionskompetenz und Analysekompetenz in ihre Lehrveranstaltungen und Kompetenzrahmen integrieren.** Dies verlangt Lehrenden teilweise einen Rollenwechsel ab. Die Notwendigkeit des Schreibens bleibt ungerührt von textgenerierender KI bestehen“ (Faust 2023, Herv. hinzugef.).



Sinnvolle Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT als **Unterstützung** beim Schreiben von sozialwissenschaftlichen Hausarbeiten & Research Article-ähnlichen Prüfungsleistungen:

- Ideenfindung und Brainstorming
- Themeneingrenzung u. ä. im Dialogverfahren
- Erste Generierung eines Überblicks über Forschungsdiskurse
- Gliederungen entwickeln im Dialogverfahren
- Argumente schärfen im Dialogverfahren
- Formulierungshilfe (bspw. für Fragestellungen, Hypothesen, Sätze, Absätze)
- Gezielte Textüberarbeitung
- Lösen von Schreibblockaden

Basiert u. a. auf: **Jungherr, Andreas** (2023): Using ChatGPT and Other Large Language Model (LLM) Applications for Academic Paper Assignments. Institut für Politikwissenschaft, Universität Bamberg, hier: S. 42.



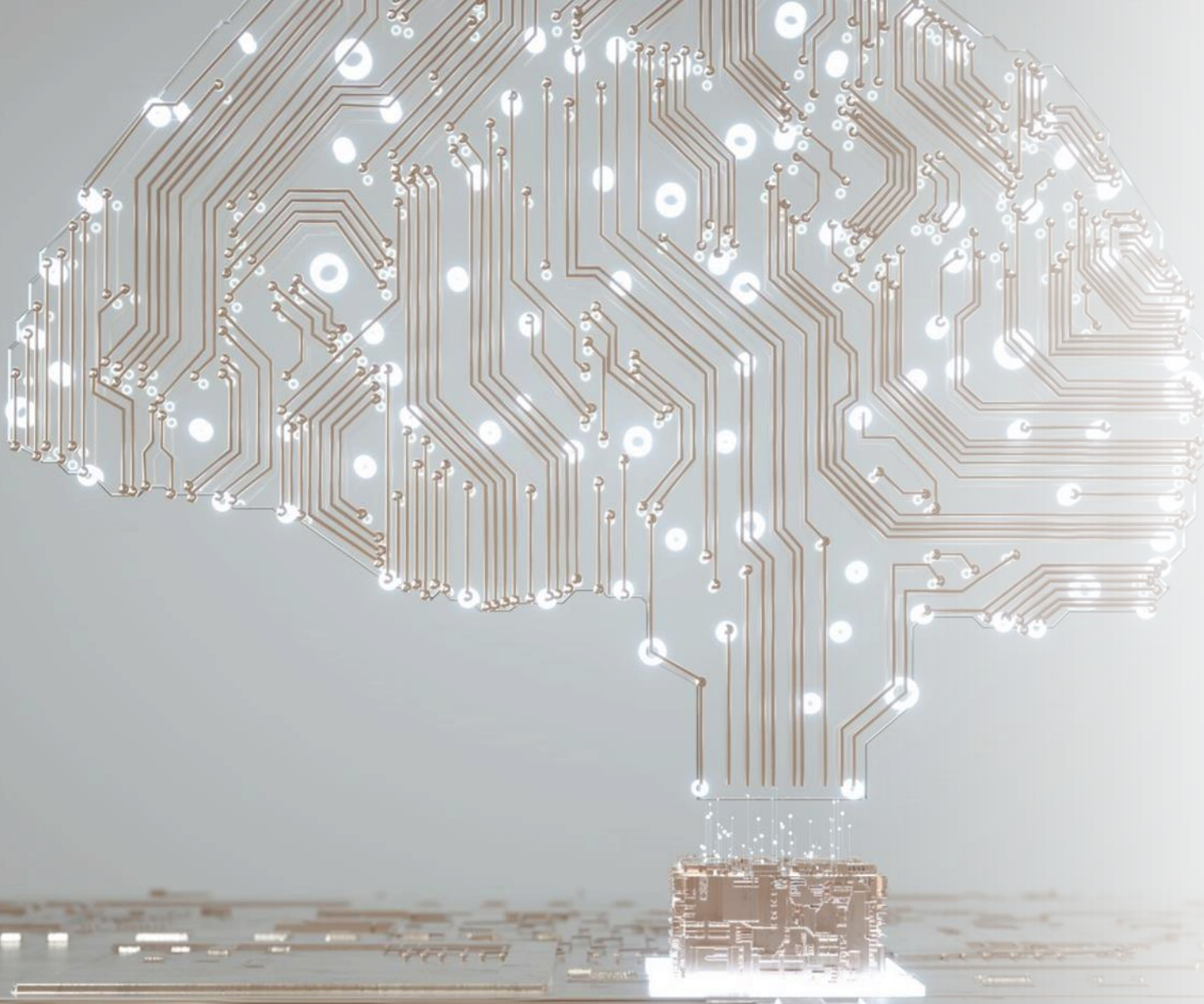
Limitationen von ChatGPT als Unterstützungstool beim Schreiben von sozialwissenschaftlichen Hausarbeiten & *Research Article*-ähnlichen Prüfungsleistungen

- Analyse von spezifischen Fällen
- Operationalisierung
- Detaillierte Datenanalyse
- Aussagen korrekt belegen
- Schlussfolgern, bewerten

Jungherr, Andreas (2023): Using ChatGPT and Other Large Language Model (LLM) Applications for Academic Paper Assignments. Institut für Politikwissenschaft, Universität Bamberg, hier: S. 12; S. 42-43.


Partizipation

- **„Derzeit beobachten wir, dass im Diskurs zu ChatGPT vor allem über die Studierenden geredet wird und weniger mit ihnen.** Wenn über sie geredet wird, dann nehmen sie häufig die Rolle jener ein, die mithilfe der KI-Tools schummeln, was sich durch die ebengleiche Zuschreibung in der medialen Berichterstattung als Bild verfestigt. **Dabei sollten sie gerade jetzt als essenzieller Bestandteil einer konstruktiven Debatte miteinbezogen werden.**
- Das hat vor allem zwei Gründe: Erstens sollten Studierende nicht nur an Hochschulen sein, um Creditpoints und Abschlüsse zu sammeln, sondern um etwas zu lernen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Zweitens sollten Studierende keine ‚passiven Konsumenten‘ sein, sondern Mitgestalter, gerade wenn das Thema unmittelbar an die Zukunftsfähigkeit der akademischen Bildung gekoppelt ist“ (Friedrich/Tobor 2023, Herv. hinzugef.).



Haben Sie Interesse an der AG KI in Lehre & Prüfungen?

- Wir haben in Stud.IP eine Studien-
gruppe erstellt:
- [AG: KI in Lehre & Prüfungen – SoWi
Fakultät.](#)
- Interessierte können in Stud.IP die
Aufnahme anmelden oder sich gleich
hier in die (Papier-)Liste eintragen. Sie
erhalten dann über Stud.IP eine
Einladung zur Studiengruppe.



Veranstaltungs-Tipp:
Was kann das für unsere
Lehre bedeuten?
Kollegialer Austausch zu
ChatGPT in Lehre und
Studium

Hochschuldidaktik Göttingen

Di, 25.04.2023; 12:00- 14:00 Uhr,
Waldweg 26, Raum 3.117/119

Anmeldung erforderlich:

<https://www.uni-goettingen.de/de/669019.html>